

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Friedrich Rogall an August Hermann Francke.

Rogall, Georg Friedrich

Berlin, 10.05.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60813)

10. E. 1724. JG 24 V. 2. A 178:
1724:

78⁺ HA 178

Erfurter und Deggelstetter
Inhaber des Buchhandels hier Professor
Friedrich Johannstetter des Vaters

Die freundlichste Liebe, so gegen solch Buchhändler
tragen, verbindet mich insbesondere auch so
erhellende Geistern & annehmliche Weise einer
vollständigen Buchhandlung, und dadurch kommt
zu Freude & Nutzen so viel die besten der
Zeit beibringt, und von wannen wartet
auch der Reize Wunsch zu erhalten,

[illegible]

DFG

reuevolles zu versetzen, daß ich mich nicht
sagen, ich habe zu Gott, daß es das höchste
für einen Menschen gewiß ist, selbst, auch
u. nach seinem selbstigen, selbstigen, selbstigen. Da
via geschehen. Augustus u. Kaiser Gottlieb.
für, bitte, mein, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
vielleicht, u. ich, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
Phil: W. B. ist, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
Fr: selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
Gott haben, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
mein, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
mit, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
denn, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
Och, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
für, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
so, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
bringen, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
ist, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.

Fr: selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.
Gott, selbstigen, selbstigen, selbstigen, selbstigen.

Belin 10 Maji.

gegründet von
Gerr: Frick: Rogall.